**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

**Band:** 4 [i.e. 5] (1938)

**Heft:** 17

**Artikel:** Erdölgeologische und geophysikalische Forschungen in Deutschland

**Autor:** Kopp, J.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-179135

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Die Herkunft der Gasvorkommen im Rheintal erscheint uns noch nicht genau abgeklärt. Es soll nun getrachtet werden, durch weitere Bohrungen diese Frage einer Lösung näher zu bringen.

Zur Verwertung des Naturgases soll in nächster Zeit eine Röhrenleitung gelegt werden. Das Gas hat einen Brennwert von über 6000 Kalorien; es könnte sehr gut zu Kochzwecken Verwendung finden. Da nicht vorausgesagt werden kann wie lange die befriedigende Produktion anhält, wurde in Anbetracht des Risikos von der Erstellung einer Kompressionsanlage abgesehen.

Vor 12 Jahren hat ein österreichischer Ingenieur behauptet, dass die Gasvorkommen im Rheintal mit Erdölvorkommen zusammenhängen würden und er hat daraufhin Bohrungen vorgeschlagen. Die Zukunft wird erweisen, ob diese reichlich optimistische Auffassung den Kern der Dinge trifft. Es besteht auf deutscher Seite bereits Interesse für die Erschliessung des Gasvorkommen. Hoffen wir, dass die Nutzbarmachung der Gasvorkommen des Rheintales tatkräftig weiter gefördert werden kann durch Bereitstellung von Finanzmitteln.

J. K.

## Erdölgeologische und geophysikalische Forschungen in Deutschland.

Von den deutschen geologischen Landesanstalten wurden im Rahmen des Vierjahresplanes ausgedehnte erdölgeologische Forschungen ausgeführt. Es sollen hier besonders die Forschungen in den der Schweiz benachbarten Gebieten Berücksichtigung finden.

Die geologische Landesuntersuchung am bayrischen Oberbergamt hat die Erdölbohrungen im Niederbahrischen Tertiärhügelland und im Alpengebiet dauernd wissenschaftlich ausgewertet, wobei das Bohrarchiv stark bereichert wurde.

Die geologische Abteilung des Württembergischen Statistischen Landesamtes hat die Bohrung im Erdölhöffigen Gebiet von Ehingen dauernd überwacht. Es wurden Vorarbeiten für neue Bohrungen ausgeführt.

Auf dem Gebiete der geophysikalischen Forschung wird in Deutschland intensiv gearbeitet, was zu bedeutenden Erfolgen geführt hat. Zahlreiche Bohrungen haben die Exaktheit der Messungen bestätigt. Für die geophysikalische Reichsaufnahme werden jährlich etwa 2 Millionen Mark ausgegeben. Die Ergebnisse werden bis zur Bohrreife der Struktur durchgearbeitet, wodurch die Arbeit der Bohrfirmen ganz wesentlich vereinfacht wird. Der niedersächsischen Erdölindustrie konnten kürzlich auf Grund der geophysikalischen Aufnahmen 68 bohrreife Strukturen vorgeschlagen werden. Nach Prof. Reich geht durch die Schaffung der geophysikalischen Reichsaufnahme ein Traum der Geophysiker und Geologen in Erfüllung. Die Arbeiten erfolgen unter Führung der geophysikalischen Abteilung der geologischen Landesaufnahme in Berlin in Zusammenarbeit mit dem Geodätischen Institut in Berlin und den magnetischen Observatorien in Potsdam und München. Zur Feststellung der Bodenschätze werden erdmagnetische, elektrische, gravimetrische und seismische Messungen angewandt. Durch die geophysikalischen Forschungen sind wichtige Erdölvorkommen in Schleswig-Holstein und an der Unterelbe bei Hamburg festgestelltworden. In der bayrischen Ostmark wurden neue Eisenerzlagerstätten nachgewiesen.

Wann kommt die geophysikalische Landesaufnahme in der Schweiz ?

J. K.

## Der Stand der Erdölaufschlussarbeiten in Europa.

Deutschland. Die Bohrleistungen auf Erdöl betragen für 1938 etwa 220 km. Davon sind die Hälfte Aufschlussbohrungen. Die diesjährige Produktion wird auf 600'000 T geschätzt (einschliesslich der "Ostmark"). Der deutsche Bohrrekord wurde in der Bohrung Holstein 14 mit 3818 m erzielt. Gegenüber 4 Erdölfeldern im Jahre 1932 zählt heute Grossdeutschland 22 Erdölfelder.

Die Erdölaufschlussarbeiten werden demnächst im Rahmen des Reichsbohrprogramms auf das sudetendeutsche Gebiet ausgedehnt. Flachbohrungen bei Lundenburg lassen eine Erdölhöffigkeit des Gebietes erwarten.

Ungarn. Die neugegründete Oelindustrie A.G. wird ihre Forschungen auch auf das Tiefland und das neuerworbene Gebiet ausdehnen. Auf dem Alföld wurden Oelspuren gefunden. Auf dem Erdölfeld von Lispe soll eine grosse Raffinerie errichtet werden.